



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

48 Fachbereich Bildung

Beteiligt:

20 Fachbereich Finanzen und Controlling

65 Fachbereich Gebäudewirtschaft

Betreff:

Rückbau des abgängigen Pavillons und Errichtung eines Anbaus an die
Grundschule Hilfe

Beratungsfolge:

21.06.2017 Fachausschuss Gebäudewirtschaft

28.06.2017 Bezirksvertretung Hagen-Nord

04.07.2017 Schulausschuss

Beschlussfassung:

Schulausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung anhand der Planungsskizzen die
Ausbauplanung zu erstellen.



Begründung

Mit der Vorlage 033/2017 hat der Rat der Stadt Hagen am 16.02.2017 ein umfangreiches Maßnahmenpaket im Rahmen des Förderprogrammes „Gute Schule 2020“ in Höhe von 27,7 Mio. € beschlossen. Darin war auch der Rückbau des abgängigen Pavillons und Errichtung eines Ersatzpavillons enthalten. Hierfür wurden im ersten Ansatz 500.000 € als Maßnahme aufgenommen (Maßnahme Nr. 35).

Die Substanz des vorhandenen Pavillons an der Grundschule Hilfe entspricht nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen. Aufgrund des schlechten Allgemeinzustandes musste bereits der linke Flügel gesperrt werden, mithin ist der Pavillon nur noch eingeschränkt nutzbar.

Das Hauptgebäude der Schule ist bereits mit dem originären Unterrichtsbetrieb ausgelastet. In der Raumressource des Pavillons ist die Schulbetreuung untergebracht. Derzeit kann lediglich eine gesicherte Halbtagsbetreuung angeboten werden (Programm „Schule von acht bis eins“). Die Schulkonferenz der Grundschule Hilfe hat bereits vor einigen Jahren die Einführung der Offenen Ganztagschule beschlossen, die angesichts fehlender Räume bislang nicht umgesetzt werden konnte.

Aus wirtschaftlicher und schulorganisatorischer Sicht empfiehlt sich eine Ersatzmaßnahme. Im ersten Ansatz war ein Ersatzpavillon an gleicher Örtlichkeit unterhalb der Grundschule vorgesehen. Aufgrund eines Vorschlages aus Reihen des Schulausschusses, sowie nach konkretisierenden Recherchen schlägt die Verwaltung allerdings vor, einen Anbau mit einer räumlichen Verbindung zum bestehenden Schulgebäude aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ zu realisieren.

Der Anbau würde als zweigeschossiges Gebäude mit dem notwendigen Abstand zu dem Hauptgebäude in den Hang platziert. Es entsteht die Möglichkeit, den OGS-Bereich auf der unteren Ebene mit direkter Anbindung an die Außenfläche anzuordnen. Die beiden Unterrichts-/Betreuungsräume mit dem Gruppenraum liegen ebenerdig zum Schulgebäude auf der oberen Ebene. Die Anbindung erfolgt direkt an das Foyer des Hauptgebäudes.

Das Raumprogramm umfasst folgende Räume:

- 2 Unterrichts-/Betreuungsräume à 70 m² im Obergeschoss / EG des Schulgebäudes
- 1 Gruppenraum
- OGS Bereich im Untergeschoss mit Küche und Essraum sowie einem Betreuungsraum
- WC-Anlagen für Schüler/innen, WC barrierefrei
- Personenaufzug
- Abstell-, Lagerräume

Die Platzierung und Anbindung des neuen Gebäudes an die Grundschule und die Raumaufteilung und Ansichten sind in den Anlagen dargestellt. Die Gestaltung des neuen Gebäudes soll sich an dem bestehenden Schulgebäude orientieren. Die



Anbindung an das Hauptgebäude und das Raumprogramm wurde mit der Schulleitung abgestimmt.

Dieser Vorschlag berücksichtigt auch die seitens des Schulausschusses geäußerte Vorgabe, den Ersatzbau in der Größe des abgängigen Pavillons herzustellen. Das Platzangebot berücksichtigt sowohl die Räumlichkeiten für die Offene Ganztagschule (2 Gruppen mit 50 Plätzen) als auch bei Bedarf Platz für eine ergänzende Halbtagsbetreuung. Daneben können im begrenzten Umfang die Räume auch für Differenzierungsbedarfe, so z.B. durch Inklusion mitgenutzt werden.

Der bestehende Pavillon kann bei Bedarf bis zur Fertigstellung des Anbaus weiter genutzt und anschließend abgerissen und entsorgt werden. Danach erfolgt die Herrichtung des alten Pavillonstandortes als Außenfläche.

Die Kosten für den Anbau einschließlich der Herrichtung des Außengeländes sowie für Rückbau und Entsorgung des alten Pavillons einschließlich der Baunebenkosten wurden auf 1.300.000 € geschätzt.

Als nächster Schritt wird die konkretisierende Ausbauplanung erarbeitet, die anschließend den politischen Gremien im Rahmen einer erneuten Vorlage vorgestellt wird. Darin wird auch auf den Realisierungszeitraum eingegangen.

Weiterhin wird im Rahmen der Ausbauplanung auch die Finanzierung dargestellt.

gez.

Margarita Kaufmann,
Beigeordnete



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

48 Fachbereich Bildung

65 Fachbereich Gebäudewirtschaft

20 Fachbereich Finanzen und Controlling

VB 5 Vorstandsbereich für Stadtentwicklung, Bauen und Sport

VB 3 Vorstandsbereich für Jugend und Soziales, Bildung und

Kultur

Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

48

1

65

1

20

1

VB 5

1

VB 3

1
